EVANGELISCHES RUNDFUNKREFERAT NRW / KIRCHE IM WDR

Ev. Rundfunkreferat NRW / Kirche im WDR - Hans-Böckler-Str. 7 - 40476 Düsseldorf
TELEFON: 0211-41 55 81-0 - buero@rundfunkreferat-nrw.de - www.kirche-im-wdr.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Ev. Rundfunkreferat NRW. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 2 | 23.03.2021 05:55 Uhr | Judith Uhrmeister

Jesus setzt auf Kinder

Ich bin Judith Uhrmeister, guten Morgen!
"Kindermund tut Wahrheit kund!“, heißt es im Volksmund. Und manchmal eben auch, wenn man überhaupt nicht damit rechnet.

Mir ist das passiert:
Vor zwei Wochen ist mir mein Handy ins Klo gefallen. Es war in der Hintertasche meiner Hose. Es gab ein dumpfes Geräusch als das Handy im Klo gelandet ist und ich wusste sofort: Das ist nicht gut. Einige hektische Trockenversuche später, musste ich einsehen: Da ist nichts mehr zu machen. Das Ding ist hin.

Da sind mir die Tränen gekommen. Und ich habe geheult, als wäre eine gute Freundin gestorben.

Was völlig verrückt ist, weil mir ja eigentlich nur das Handy ins Klo gefallen ist.
Aber es hat sich eben angefühlt, als wäre ich plötzlich von der Außenwelt abgeschlossen.

Mir ist klar geworden, wie sehr ich mich von diesem Ding abhängig mache. Davon immer erreichbar zu sein, alles mitzubekommen, nichts zu verpassen, und das sogar auf dem Klo. Seit Corona ist das noch schlimmer geworden. Da läuft ja ohne Handy gar nichts mehr in meinem Leben.

Mein nächster Impuls jedenfalls ist nicht etwa, ich nutze die Chance, dass das Ding kaputt ist und denke mal darüber nach, warum mein Smartphone eine so große Rolle in meinem Leben spielt, dass ich heulen muss, wenn es nicht mehr da ist. Nein, ich schmeiße sofort meinen Computer an (der ging ja zum Glück noch), um mir eine neues Handy zu kaufen.

In dem Moment kommt meine Tochter die Treppe runter - Sie hat mich heulen und fluchen gehört – und fragt: "Mama, was ist denn los?“

Ich erzähle ihr, was passiert ist. Sie streicht mir über den Kopf und sagt: "Mama, das ist doch nur ein Handy, Hauptsache dir ist nichts passiert.“

Und da ist sie, die Wahrheit. Direkt vor meiner Nase. Sie ist sieben Jahre, ist meine Tochter und erklärt mir mal eben, worauf es im Leben ankommt. Ich bin ziemlich verdattert.
Dann geht sie wieder in ihr Zimmer und ich lehne mich in meinem Stuhl zurück und bin für einen Moment runter von meinem Ich-brauche-sofort ein-neues-Handy-Trip.
"Lasst die Kinder zu mir kommen, denn ihnen gehört das Reich Gottes!“ sagt Jesus.
Klar, Kinder verstehen nicht, wie teuer ein Handy ist, was es bedeutet, nicht mehr erreichbar zu sein, oder einen superwichtigen Anruf zu verpassen, aber was meine Tochter in dem Moment viel besser verstanden hat als ich: Sich immer Mal wieder darauf zu besinnen, was wirklich wichtig ist im Leben. Und das ist definitiv nicht mein Handy.

Redaktion: Landespfarrer Dr. Titus Reinmuth